

Flugzeugabsturz

Beitrag von „katta“ vom 30. März 2015 13:07

Ich habe mit meinen 7ern kurz drüber gesprochen - nach der Schweigeminute, die es in ganz NRW (ganz BRD?) gab, ergab sich das halt. Allerdings habe ich da mehr darauf hingewirkt, dass sie die Nachrichten mit Vorsicht genießen und sich keinen Vorverurteilungen hingeben sollten. Und das jeder das Recht hat, damit so umzugehen, wie er/sie es für richtig hält, weinen oder es auch von sich weg schieben und alles, was dazwischen liegt. Von daher würde ich es nicht aktiv im Unterricht thematisieren - es sei denn, es ginge von den Kindern aus und auch da würde ich versuchen, möglichst sensibel auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Ich gehe aber eigentlich davon aus, dass das in den Familien aufgefangen wird/wurde (hier sind ja außerdem eh gerade Ferien) und ich unterrichte kein Ethik/Reli o.ä., wo sich das vielleicht natürlicher ergibt. Wenn, würde ich aber versuchen, die Kinder auch dafür zu sensibilisieren, dass uns das Geschehen zwar näher geht, weil wir nah dran sind, es aber nicht schlimmer ist als andere Dinge, die passieren. Das klingt jetzt vermutlich hartherzig (denn, wenn das mit dem Copiloten stimmen sollte, ist das schon ein ganz heftiges Ausmaß)...mir geht es eher darum, dass ich es schade finde, dass wir nur dann wirklich betroffen sind, wenn es nah dran ist, wenn Deutsche betroffen sind (so sehr ich einerseits nachvollziehen kann, dass Nachrichten von Tragödien weltweit nahezu zuerst sagen, ob Deutsche betroffen sind - wenn hier Menschen leben, die dort Bekannte/Verwandte haben, machen die sich natürlich Sorgen und wollen Informationen - gleichzeitig hat das für mich aber auch immer so einen Beigeschmack, nach dem Motto "keine Deutschen betroffen, nicht so schlimm". Das ist natürlich übertrieben formuliert, aber ich hoffe, man versteht, was ich meine).

Wie man die Balance bei Kindern schafft, ohne dass die dann ob des Leids der Welt völlig überfordert sind, weiß ich allerdings auch nicht so ganz.

Aber dank Ferien bin ich diesbezüglich vermutlich aus dem Schneider und sollten einzelne Kinder auf mich zukommen und Trost suchen, würde ich den natürlich individuell geben und da keine Grundsatzdebatte draus machen.